

## Tagesgedanken 21.7.

Wenn Ihnen heute, irgendwann zu einem Ihnen passenden Zeitpunkt in Ihrem Tagesablauf, ein kleiner geistlicher Anstoß zum gedanklichen Verweilen oder Weiterdenken willkommen ist, dann schauen Sie doch auf unsere heutigen Tagesgedanken.



### Gekauft

*Das Handeln mit Dingen - eine Sache gegen eine andere tauschen, eine Leistung mit Ware bezahlen - gibt es nicht nur seit Anbeginn der Menschheit, sondern kommt zum Beispiel auch im Tierreich vor, und ist für sich genommen erst einmal etwas Gutes. Im Idealfall haben alle Beteiligten einen Vorteil davon, oder gehen ansonsten den Deal eben nicht ein.*

*Aber wie bei so vielen Dingen im Leben kann auch der Handel zu etwas Schlechtem pervertiert werden, etwa wenn er unter Zwang ausgeführt wird oder eine Notlage ausnutzt. Seit es das Tauschen und Bezahlen gibt, hat es wohl als besonders unfaire Form die Korruption gegeben. Jemand nimmt Geld für eine "Leistung", die er gar nicht verkaufen darf, aber aufgrund einer Machtposition gleichwohl verkaufen kann. Zum Beispiel für eine Bevorteilung des "Kunden" im Vollzug öffentlicher Aufgaben.*

*Menschen übertragen Verhaltensmuster, die sie als für sich funktionierend erlebt haben, gerne auf weitere Bereiche. Auch der Gedanke, Gott zu bestechen, liegt weniger fern, als es zunächst scheinen mag. Zu Zeiten des Alten Testaments mag es die Vorstellung gewesen zu sein, sozialen Rechtsbruch mit einem Opfer auszugleichen. Und ich selbst habe Menschen getroffen, die aus ihrem zum Teil unehrlich erworbenen großen Vermögen einen Kirchbau stiften wollten. Es geht aber auch im kleineren Stil - "bei der Steuer etwas gemogelt gegen 1 x in die Kirche gehen", oder so ähnlich.*

*Aber so funktioniert das nicht. Sehr klar sprechen die biblischen Zeugen von Gott, der "kein Ansehen der Person kennt und keine Bestechung annimmt" (Dtn 10,17).*

*Loskaufen von Schuld, das geht anders in der Bibel. "Ihr seid teuer erkauf" (1Kor 7,23) schreibt Paulus. Erkauft mit dem Leiden und Sterben von Jesus Christus. Diese Freikaufsumme, dieses Lösegeld, genügt für uns alle.*

(Bernd Kreissig)